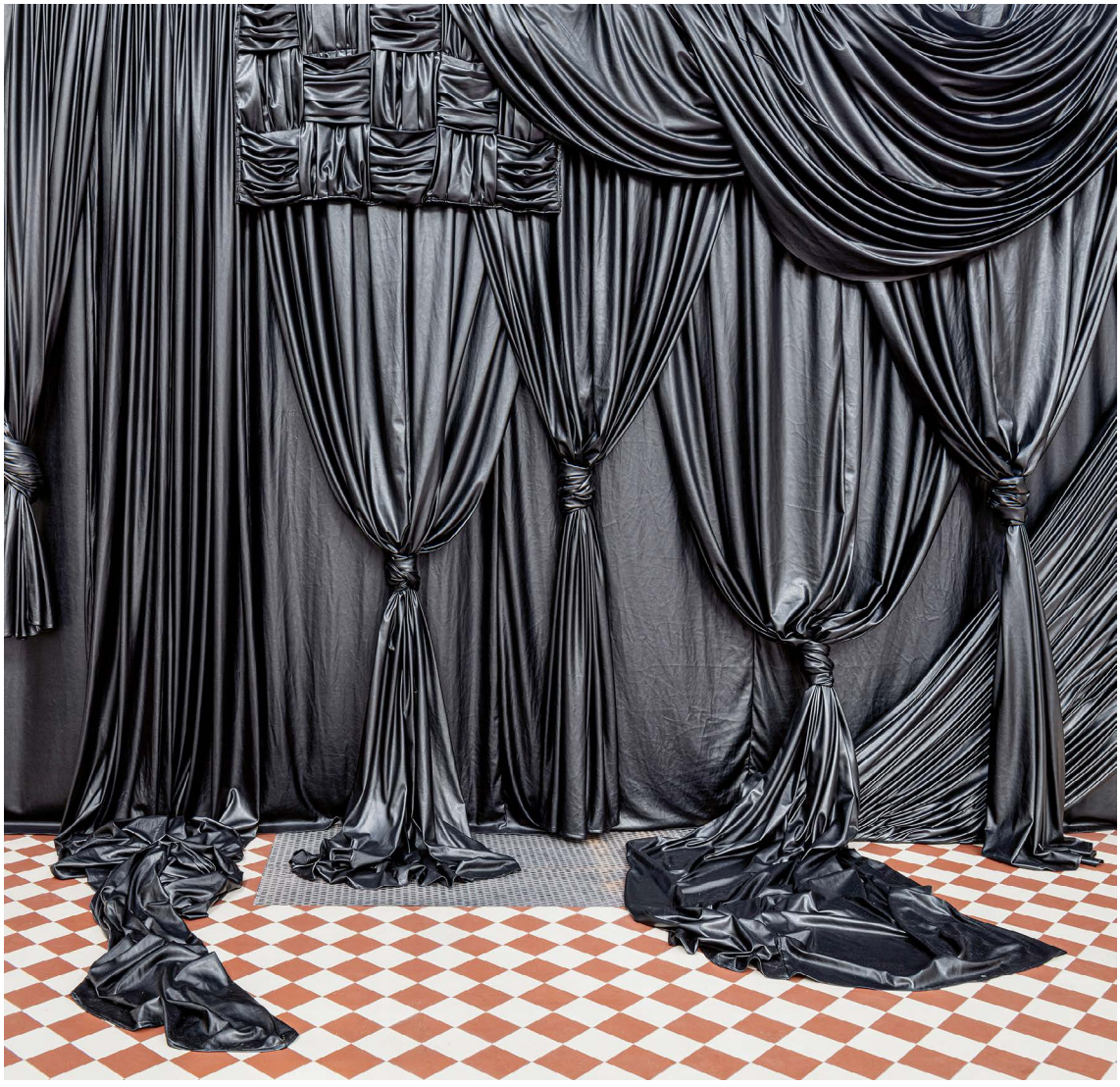
MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE
Jardin d'Hiver #3. DECORAMA



13.6 – 7.9.2025

Pressedossier

Musée cantonal
des Beaux-Arts
Plateforme 10

Place de la Gare 16
1003 Lausanne
Schweiz

mcba.ch

Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Die Ausstellung
3. Publikation
4. Biografie der Ausstellungskuratorin
5. Pressebilder
6. Einige Fragen an der Ausstellungskuratorin Elise Lammer
7. Kunstvermittlung–Publikumsservice
8. Information und Kontakt

1. Presse-mitteilung

Das Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne (MCBA) veranstaltet die dritte Ausgabe von *Jardin d'Hiver*, einer Ausstellung, die der zeitgenössischen Kunstszene der Region gewidmet ist. Unter dem Kuratorium von Elise Lammer vereint *Jardin d'Hiver #3. DECORAMA* zehn bildende Künstler:innen, die anhand von Ornament und Dekoration die Begriffe Geschmack, Klasse und Geschlecht untersuchen

Zwar ist heute erwiesen, dass das Ornament ein wesentliches Kennzeichen der Menschheit ist, doch haben seine Bedeutung und Legitimität seit jeher die Debatten belebt. Bereits in der Antike hatten es Plato und Aristoteles abwechselnd verurteilt und rehabilitiert. Während langer Zeit zum einen als nutzloses Trugbild, zum anderen als Symbol des Göttlichen und Wissensträger betrachtet, ist das Ornament eng mit den Begriffen von Zweck und Schönheit verbunden. Jahrhundertelang übte es eine moralische Funktion aus. Handwerker:innen, Künstler:innen und Bürger:innen richteten sich nach den vorgeschriebenen Dekorstilen, in denen sich die vorherrschenden sozialen und religiösen Hierarchien spiegelten.

Mit dem Aufkommen der Moderne im 20. Jahrhundert wurde das Ornament, das man häufig mit dem Dekorativen gleichsetzte, durch funktionalistische und elitäre Diskurse diskreditiert oder verspottet. Persönlichkeiten wie Architekten Le Corbusier und Adolf Loos oder die Maler Wassily Kandinsky und Piet Mondrian stellten es in Frage. Zugleich bewirkten die Industrialisierung und die Mechanisierung, welche die endlose Reproduktion von Motiven ermöglichten, dass das Handwerk den «niederen» Künsten zugeordnet wurde.

Bereits früh führte das Ornament zu Fragen über Genderidentität und sexuelle Orientierung. Mit Schmuck und Weiblichkeit in Verbindung gebracht, wurde es oft als ungehörige, exzessive oder gar monströse Frivolität wahrgenommen. Seit der Postmoderne hat es jedoch erneut einen legitimen Platz in den «hohen» Künsten erlangt. In Wirklichkeit war es stets mehr oder weniger offenkundig als formale, konzeptionelle, aber auch politische Strategie in der Kunst präsent gewesen. Die Ausstellung *DECORAMA* präsentiert bildende Kunstschaffende, die in ihrer Tätigkeit Ornament und Dekoration als Mittel verwenden, um Begriffe wie Geschmack, Klasse und Geschlecht zu untersuchen. Auch wenn es spekulativ erscheinen mag, unterschiedlichste Praktiken geografisch zusammenzuführen, steht die Ausstellung in einer langen Waadtländer Tradition, die mit der Entwicklung und Aufwertung der dekorativen und angewandten Kunst verbunden ist.

Die Ausstellung *DECORAMA* ist eine Hommage an den Marc Camille Chaimowicz (Paris 1947–2024 London), der vor einem Jahr starb und dessen Werk und Denken ihr zugrunde liegen.

Ausstellungskuratorin: Elise Lammer

Beteiligte Kunstschaffende

Elie Autin (*1997)
Caroline Bachmann (*1963)
Pauline Boudry (*1972) & Renate Lorenz (*1963)
Marc Camille Chaimowicz (1947–2024)
Sebastián Dávila (*1992)
Sarah Margnetti (*1983)
Julie Monot (*1978)
Stéphane Nabil Petitmermet (*1998)
Guillaume Pilet (*1984)

Jardin d'Hiver

Jardin d'Hiver ist eine Weiterführung der Ausstellungen *Rencontre avec…* (1972–1982), *Regards sur le présent* (1982–1990), *Échanges d'espaces* (1994–1995), *Préludes et Perspectives romandes* (1995–1999) und *Accrochage* [Vaud] (2003–2016).

Jede Ausgabe von *Jardin d'Hiver* wird auf Wettbewerbsbasis einer oder einem externen Kurator*in übergeben und bezweckt, nicht nur Kunstschaffende aus der Region zu unterstützen und durch Ausstellungen bekannt zu machen, sondern auch die Blicke auf das Waadtländer Kunstschaffen zu variieren, insofern eine vom MCBA unabhängige Person in dessen Räumlichkeiten intervenieren kann. Sie bietet die Möglichkeit, ein ausgefallenes Projekt zu konzipieren, das in enger Zusammenarbeit mit den vom Kuratorium ausgewählten Kunstschaffenden für die Museumsräume entwickelt wird.

Parallel zum *Jardin d'Hiver* findet auf der anderen Bühne für Wechselausstellungen eine monografische Ausstellung über eine wichtige Figur der Waadtländer Gegenwartskunst statt, die in der lokalen Szene und darüber hinaus ihre Spuren hinterlassen hat. 2021 eröffnete das MCBA die Reihe mit Jean Otth. Es folgten Silvie Defraoui und nun, in der dritten Ausgabe, Alain Huck.

Partnerschaft

Mit der Unterstützung der Fondation Leenaards, Partnerin des Projekts *Résonances*, das den Dialog zwischen den drei Museen durch thematische Aufträge an lokale *Künstler:innen* fördert.

FONDATION LEENAARDS

Im Rahmen dieses Projekts beauftragte das MCBA Guillaume Pilet, Julie Monot, Sébastian Dávila, Sophie Jung, Alizée Quinche, Ciel Sourdeau sowie das Studio Trojans Collective, bestehend aus Helena Bosch Vidal und Jessica-Maria Nassif, mit der Produktion von Installationen.
Mehr über die Szenografie: Trojans Collective.

Sarah Margnettis Wallpaper wird von Wallpapers by Artists mitveröffentlicht.

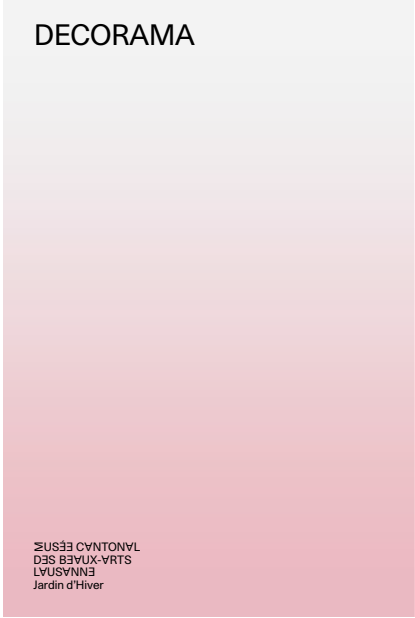
Wallpapers by Artists®

2. Die Ausstellung

Ausstellungsführer zum Herunterladen
→ www.mcba.ch/presse

3. Publikation

Elise Lammer (ed.), *Jardin d'Hiver #3. DECORAMA*, mit Beiträgen von Estelle Hoy und Denis Pernet, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne 2025, Coll. Jardin d'Hiver, Nr. 3, F/E
CHF 5.–
Im Buchshop des MCBA
→ shop.mcba@plateforme10.ch



4. Biografie der Ausstellungskuratorin

Elise Lammer ist seit September 2024 Direktorin von Halle Nord in Genf. Sie hat Ausstellungskuration am Goldsmiths College in London studiert und bereitet derzeit eine Doktorarbeit über den Garten von Derek Jarman vor, die sie zwischen der Kunstuniversität Linz und dem Institute Art Gender Nature in Basel schreibt, wo sie auch lehrt. Elise Lammer hat bereits zahlreiche Ausstellungen in verschiedenen Museen in der Schweiz und in Europa kuratiert, unter anderem im Gulbenkian Museum in Lissabon, im mumok und Museum Ludwig in Wien, im Schinkel Pavillon in Berlin, im MACRO in Rom, im Kunsthaus Langenthal, im Centre culturel suisse in Paris, im MAMCO in Genf, im Kunsthaus Glarus, im Istituto Svizzero di Roma in Rom sowie im Goethe-Institut Peking. Sie war Mitglied der Kiefer-Hablitzel-Kommission (2015–2022) und Expertin für visuelle Künste bei Pro Helvetia (2022–2024). Derzeit ist sie Mitglied des Stiftungsrats des Festivals Les Urbaines in Lausanne sowie des Kulturfonds des Bundesamts für Kultur (BAK).

5. Pressebilder

Stehen zu Verfügung unter
→ www.mcba.ch/presse

Die vom MCBA bereit gestellten Bilder stehen ausschliesslich Journalistinnen und Journalisten zur Veröffentlichung in ihren Medien zur Verfügung. Die Verwendung der Bilder zu weiteren Zwecken (Werbung und andere kommerzielle Nutzung) ist nicht zulässig. Eigentum, Urheberrecht und Nutzungsrecht bleiben bestehen und liegen beim Bildanbieter bzw. Fotografen. Die Bilder werden ausschliesslich mit der bereitgestellten Legende veröffentlicht, wobei auch immer der Fotograf namentlich erwähnt wird. Mit dem Download und der Verwendung der bereit gestellten Unterlagen stimmen Sie diesen Nutzungsbedingungen zu. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Exemplar der Publikation an den Pressedienst des Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.

Elise Lammer
Portrait der Ausstellungskuratorin
Foto: Justine Beaujouan | Halle Nord 2025

Pauline Boudry & Renate Lorenz
Curtain Piece (disobedient), 2023
Installation aus Kunstleder, ca. 400 × 1200 cm
© Pauline Boudry & Renate Lorenz
Foto : Michiel De Cleene

Erhältlich ab 12. Juni um 12 Uhr
→ mcba.ch/presse

Ansicht der Ausstellung *Jardin d'Hiver #3. DECORAMA* im Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 2025
Foto : MCBA, Étienne Malapert/Karim Kal

6. Einige Fragen an der Ausstellungskuratorin Elise Lammer (FR)

1. « Jardin d'Hiver » invite des commissaires d'exposition extérieur·e·s au MCBA à donner un regard subjectif sur la scène contemporaine vaudoise. Comment avez-vous interprété cette mission ?

J'ai tenté de rassembler les pratiques d'artiste·x·s autour de la thématique de l'ornement, un sujet qui m'occupe depuis quelques années. Parmi des artiste·x·s vaudois·x·e·s avec qui j'ai déjà travaillé, et dont la pratique m'intéressaient, j'ai constaté que la question du décor traçait comme un codex d'esthétiques en lien avec des questions de légitimité. L'exposition thématique m'a en outre permis de devancer la catégorisation géographique qui me semblait un peu elliptique en tant que principe curatorial.

2. Comment s'est porté votre choix sur les artiste·x·s présenté·e·s ?

Il s'agit principalement d'artiste·x·s avec lesquel·le·s j'ai déjà collaboré par le passé. Tou·x·te·s entretiennent un rapport agonistique à l'ornement – un positionnement critique qui interroge ses usages et ses significations. Depuis près d'un siècle, l'ornement est systématiquement relégué au second plan dans les récits dominants de la société occidentale, notamment ceux qui façonnent les canons esthétiques et théoriques. Écarté du champ légitime, il en est venu à incarner un lieu de résistance. Dès lors, il est particulièrement stimulant d'analyser comment certain·x·e·s artiste·x·s contemporain·x·e·s réinvestissent l'ornement aujourd'hui, en l'inscrivant dans une démarche explicitement politique.

3. Des différents aspects de ce projet, en est-il un qui vous marque plus particulièrement ?

En mai 2024, l'artiste franco-britannique Marc Camille Chaimowicz est décédé. L'ornement, chez lui, n'était jamais gratuit : il servait à transformer l'espace privé en un refuge où se construire loin des injonctions du monde extérieur. Son œuvre et sa pensée ont profondément nourri cette exposition, qui lui est dédiée. En outre, je me réjouis que l'œuvre monumentale *Curtain Piece (disobedient)* de Pauline Boudry et Renate Lorenz puisse être à nouveau présentée dans le cadre de l'exposition au MCBA, car son transport et son installation nécessitent une logistique complexe, rarement accessible.

7. Kunstvermittlung–Publikumsservice

Reservierung erforderlich
für alle Rendez-vous
→ mcba.ch/agenda

Bitte beachten: Alle Führungen
und Veranstaltungen finden
auf Französisch statt, sofern nicht
anders angegeben.

Führungen
Jeden Sonntag um 11 Uhr
Donnerstag 14. August
um 18.30 Uhr
Führungen der Austellungen von
Jardin d'Hiver #3
und *Alain Huck*

Führung mit den
Ausstellungskuratorinnen
Sonntag 7. September
um 15 Uhr
Jardin d'Hiver #3
mit Elise Lammer
und *Alain Huck*
mit Nicole Schweizer

Führungen für die Ami·e·s
des MCBA
Freitag 4. Juli um 12.30 Uhr
Donnerstag 28. August
um 18 Uhr
mit Elise Lammer

Guided Tour (in English)
Sonntag 31. August um 14 Uhr
Führungen der Ausstellungen von
Jardin d'Hiver #3 und *Alain Huck*

Veranstaltung in Partnerschaft
mit dem Arsenic
Donnerstag 4. September
um 18.30 Uhr
Performance von Sophie Jung
Der Abend wird im
Arsenic–Centre d'art scénique
contemporain mit Performances
von Alizée Quinche (CH), Ciel
Sourdeau (CH)
und stelios·exe (FR) fortgesetzt
Programmierung: Elie Autin, Elise
Lammer

Workshops für Kinder
Dienstag 12., Mittwoch 13.,
Donnerstag 14. August, 13.30 – 17
Uhr
Pochoirs de rue
Mit dem Tageslicht spielen
und dekorative Motive entwerfen,
um zu Hause das Zimmer mit einem eigenen Werk zu schmücken.
Im Rahmen des Ferienpasses:
9 bis 15 Jahre, CHF 15.–
Auf Anmeldung → apvrl.ch

Workshop 0–100 Jahre
Samstag 6. September,
14 – 18 Uhr, Ohne Unterbruch
Pimp my Atelier des publics
Neue Dekoration des « Atelier des publics », um mit Wandzeichnungen, verfremdeten Fundstücken
und gemalten Friesen ein Interieur zu schaffen, das zum Träumen einlädt.
Kommen Sie mit der Familie, allein oder mit Freunden,
um 15 Minuten oder 3 Stunden im Atelier zu verbringen
Gratis / Ohne Anmeldung

Frei zugängliche Aktivitäten
Überlagerungsspiele

Begleitheft für Kinder
Gratis, am Empfang erhältlich

Programm für Schulen
und Privatführungen
→ mcba.ch

8. Information und Kontakt

Florence Dizdari
Pressekoordinatorin
florence.dizdari@plateforme10.ch
T +41 79 232 40 06

Alle unsere Pressemitteilungen und Pressemappen finden Sie unter:
→ mcba.ch/presse

Pressekonferenz
Donnerstag 12. Juni um 10.30 Uhr
Präsentation der Ausstellung durch die Kuratorin in Anwesenheit der Künstler:innen
Auf Anmeldung: → presse.mcba@plateforme10.ch

Öffentliche Vernissage
Donnerstag 12. Juni um 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag: 10 – 18 Uhr
Donnerstag: 10 – 20 Uhr
Montag: geschlossen

MCBA ist geöffnet:
Nationalfeiertag (1.8.25)

Preise und Online-Tickets
→ mcba.ch/billetterie
Bis 25 Jahre: gratis
1. Samstag im Monat: gratis

Zugang
Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss
Bus: 85, 3, 20, 21, 60, Haltestelle Gare
Bus: 6, Haltestelle Cecil
Metro: m2, Haltestelle Gare
Auto: Parking Montbenon, reduzierter Preis

Musée cantonal des Beaux-Arts
PLATEFORME 10
Place de la Gare 16
1003 Lausanne
Schweiz

T + 41 21 318 44 00
mcba@plateforme10.ch
www.mcba.ch

@mcbalausanne
@mcba.lausanne

Partenaire principal Plateforme 10

AUDEMARS PIGUET
Le Brassus

Partenaire construction MCBA

LOTERIE ROMANDE · BCV · Nestlé · FONDATION LEENAARDS